



Schlecht bezahlte Dolmetscher

Bericht: Andreas Wolter

Halle/Saale: Seit Juli läuft hier ein großer Drogenprozess gegen vier Angeklagte. Drei stammen aus Albanien. Doch nach 15 Verhandlungstagen droht das Verfahren zu kippen.

Dr. Mario Müller, Rechtsanwalt und Verteidiger

Wir werden heute in der Verhandlung noch Anträge stellen, dass sämtliche Telefonüberwachungen nochmal neu übersetzt werden müssen. Und zwar für jeden der einzelnen Angeklagten.

Die Anklage beruht auch auf über 20.000 abgehörten Telefongesprächen auf Albanisch. Dafür wurde eine Dolmetscherin engagiert. Und die wurde von der Verteidigung unter die Lupe genommen.

Dr. Mario Müller, Rechtsanwalt und Verteidiger

Und dann hatte sich herausgestellt, dass sie über keinerlei entsprechende Qualifikation verfügt. Zumindest nicht über die Qualifikation, die das Dolmetschergesetz vorsieht.

Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd ermittelte im Auftrag der Staatsanwaltschaft.

Ein Jahr lang übermittelte eine Dolmetscherin die überwachten Telefongespräche ins Deutsche. Das Dolmetschergesetz von Sachsen-Anhalt fordert dafür eine allgemeine Beeidigung und öffentliche Bestellung – als Beleg für Zuverlässigkeit und fachliche Eignung. Die Dolmetscherin musste jedoch vor Gericht einräumen, dass sie weder beeidigt ist noch über eine entsprechende Berufsausbildung verfügt.

In einem anderen Verfahren unterliefen der Dolmetscherin offenbar gravierende Fehler. Die Aussage „33 Gramm“ ordnete sie Drogen zu. Es ging aber um einen Ring. Lecu erkannte sie als Namen. Gemeint war jedoch die albanische Währung. Fehler, die damals beträchtliche Folgen hatten.

Dr. Mario Müller, Rechtsanwalt und Verteidiger

Das hatte dazu geführt, dass einer der Angeklagten acht Monate in Haft saß, dann freigesprochen wurde.



Die Verteidiger fordern deshalb von den Richtern, alles neu übersetzen zu lassen. Das würde bis zu neun Monate dauern.

Wolfgang Ehm, Richter am Landgericht Halle/Saale

Eine Aussetzung der Hauptverhandlung würde bedeuten, dass man ganz von vorne anfangen muss. Ob das dann auch Konsequenzen für die Haftfortdauer haben könnte, wäre dann zu prüfen.

Eine neue Hauptverhandlung kostet aber den Steuerzahler über 100.000 Euro zusätzlich.

In Berlin treffen wir einen für Arabisch und Kurdisch beeidigten Dolmetscher und öffentlich bestellten Übersetzer. Djengizkhan Hasso bemängelt: Vielen Justiz- und Polizeibehörden sei überhaupt nicht bewusst, was Dolmetschen und Übersetzen bedeutet.

Djengizkhan Hasso, beeidigter Dolmetscher und Übersetzer

Die beeidigten Dolmetscher legen Prüfungen ab. Man muss sowohl die beiden Kulturen beherrschen, zwischen beiden transportieren können. Aber auch die Sprachen in der Lage sein, auch in die andere Sprache zu transportieren. Selbst wenn man zwei Sprachen gut kann, heißt es nicht, dass man in der Lage ist, auch als Dolmetscher tätig zu sein.

Amtsgericht Kassel:

Wael Traboulsi wartet auf seinen Einsatz. Er ist als neuer Dolmetscher in einem Strafverfahren geladen. Die erste Sitzung sechs Wochen zuvor musste nach 10 Minuten abgebrochen werden.

Jan Hörmann, Rechtsanwalt und Verteidiger

In diesem Fall beim ersten Mal, da hatte die Dolmetscherin schon Probleme, sich in der deutschen Sprache korrekt auszudrücken. Das heißt also, wir rätselten schon darüber, was sie uns eigentlich auf Deutsch mitteilen wollte.

Das Amtsgericht Kassel arbeitet überwiegend mit Agenturen zusammen, die einen Teil der Dolmetscher-Vergütung einbehalten. Und deren Sprachmittler häufig noch in der Verhandlung „ad hoc“ beeidigt werden müssen. Denn qualifizierte, bereits beeidigte Dolmetscher kommen selten.



Dr. Philipp Kleinherne, Richter am Amtsgericht Kassel

Die Notwendigkeit besteht meines Erachtens nicht, da zum einen der zeitliche Aufwand für eine Verteidigung in der Sitzung wirklich überschaubar ist mit wenigen Minuten. Und zum anderen lässt sich eben auch kein Zusammenhang zwischen den Umständen herstellen, dass ein Dolmetscher allgemein vereidigt ist und der Qualität der Dolmetscherleistung.

Djengizkhan Hasso ist fassungslos über solche Aussagen.

Djengizkhan Hasso, beeidigter Dolmetscher und Übersetzer

Die Dolmetscher, die ausgebildet worden sind, professionell arbeiten, die können bessere Leistungen erbringen und sie führen dazu, dass auch das Verfahren reibungslos läuft.

Er vermutet, dass es Justiz- und Polizeibehörden ums Geld geht. Denn Dolmetscher ohne Be- oder Vereidigung arbeiten häufig für weniger.

Dabei gibt es seit Jahren eine eindeutige Regelung: Das JVEG, das Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz: Demnach gibt es für konsekutives, also nachträgliches Dolmetschen 70 Euro pro Stunde. Verbindlich für Gerichte und Staatsanwaltschaften. Allerdings – und das ist das Problem: Paragraph 14 erlaubt auch gesonderte Vergütungen für Dolmetscher, die häufiger herangezogen werden.

FAKT hat in den 16 Bundesländern nachgefragt. Ergebnis: Nur in Brandenburg beauftragen und vergüten alle Justiz- und Polizeibehörden ohne Abstriche nach dem JVEG. In Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen ist das immerhin die Regel. Schleswig-Holstein vergütet zwar nach dem Bundesgesetz, bei Polizeibehörden ist eine Beeidigung aber nicht erforderlich. In Bayern hingegen schon. Dafür wird über das Honorar schon mal verhandelt.

Die grüne Bundestagsabgeordnete Katja Keul kritisiert: Sondervereinbarungen seien mittlerweile zur Regel geworden. Sie plädiert für die Streichung dieser Ausnahmenvorschrift.

Katja Keul (Bündnis 90/Grüne), MdB

Die sparsame Verwendung von Steuergeld darf natürlich nicht dazu führen, dass es zulasten der Qualität geht. Und dass dann eben Dolmetscher auch in Verfahren zum Einsatz kommen, die dafür nicht geeignet sind. Das wäre natürlich rechtsstaatlich hochproblematisch.



Das Bundesjustizministerium will die Standards für Dolmetscher und Übersetzer bundesweit vereinheitlichen. Einen konkreten Zeitplan dafür gibt es aber nicht.

Katja Keul (Bündnis 90/Grüne, MdB)

Diese ungleichen Standards bundesweit sind nicht hinzunehmen. Die können im Einzelfall zu gravierenden Fehlurteilen führen. Und die Ministerin und die große Koalition haben ja einen Pakt für den Rechtsstaat angekündigt. Das heißt, das kann durchaus sein, dass es auch teurer wird, wenn man die tatsächliche Vergütung auch zahlt. Aber da müssen wir uns auch schon fragen, was ist uns der Rechtsstaat wert.

Auch die Polizei in Sachsen-Anhalt nutzt die Möglichkeit, niedrigere Vergütungssätze zu vereinbaren. Wir erfahren nicht, warum eine Dolmetscherin ohne Qualifikation aus Niedersachsen beschäftigt wurde, obwohl es beeidigte Kollegen auch in Sachsen-Anhalt gibt.

Wende im Drogenprozess: Es werden genau die Anklagepunkte fallen gelassen, die auf den abgehörten Telefonprotokollen basieren. Ein Angeklagter kommt frei.

Wolfgang Ehm, Richter am Landgericht Halle

Selbstverständlich kann eine Verurteilung sich nur auf solche Texte stützen, von denen die Kammer überzeugt ist, dass sie richtig übersetzt sind. Das ist sehr aufwändig. Das kann Zeit und Geld in Anspruch nehmen. Und deswegen ist die Kammer der Anregung der Staatsanwaltschaft gefolgt insoweit, von einigen Vorwürfen Abstand zu nehmen.

Ursprünglich drohten im Drogenprozess fünf Jahre Haft Mindeststrafe. Jetzt nur noch zwei Jahre. Und die könnten sogar zur Bewährung ausgesetzt werden. Die Angeklagten können sich also freuen!